



Jahresbericht 2021

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr viermal getagt: am 5.2. per Zoom, am 18.6. vor Ort, am 28.9. per Zoom und am 30.11. per Zoom.

Im Stiftungsrat sind Bettina Bannwart, Dr. Moni Egger, Dr. Christine Feld, Monika Hungerbühler, Katharina Merian, Clara Moser, Melanie Muhmenthaler und Dr. Luzia Sutter Rehmann.

Der Stiftungsrat entsprach dem Vorschlag der eingesetzten Jury, das Buch *Erzählen als Widerstand. Berichte über spirituellen und sexuellen Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche. Münster 2020* mit dem Marga Bührig-Förderpreis 2021 auszuloben.

Der Stiftungsrat sorgte dafür, dass am 22.10.21 im Literaturhaus Basel eine würdige Preisverleihung stattfinden konnte. Die Autorinnen Regina Heyder, Barbara Haslbeck, Ute Leimgruber, Dorothee Sandherr-Klemp wurden eingeladen und waren an der Feier präsent. Ein Apéro riche bot im Anschluss Gelegenheit, sich zu vernetzen und auszutauschen. Am folgenden Tag, 23.10.21 fand mit den Preisträgerinnen ein Seminar im Forum für Zeitfragen statt. Die Stiftungsrätinnen haben Besprechungen des ausgezeichneten Buches, sowie von drei weiteren Büchern in dafür geeigneten Medien angeregt. Die Website der Stiftung wurde aktualisiert und macht auf die Stiftung wie auf die Preisträgerinnen aufmerksam.

Das Legat von Elsi Arnold wurde mit vorerst in die Finanzen der Stiftung integriert. Es beträgt 124'000.- Im Folgejahr wird der Stiftungsrat entscheiden, wie er mit dem aufgestockten Vermögen umsichtig und wirkungsvoll umgehen wird.

Die Stiftung unterstützte im Berichtsjahr zudem drei Anträge mit je Fr. / Euro 1000.-

- Das Projekt, den online Auftritt der Bibel in gerechter Sprache (BigS) zu verbessern, so dass diese Übersetzung der Bibel besser zugänglich wird.
- Das Fernstudium Feministische Theologie und Spiritualität, das ökumenisch vom Arbeitskreis für Zeitfragen, Biel, ausgeschrieben wird.
- Die feministisch-befreiungstheologische Sommerakademie in Berlin, die dieses Jahr zum ersten Mal hybrid durchgeführt wurde.

Der Stiftungsrat entsprach zudem einem außerordentlichen Antrag in der Höhe von Fr. 10'000.- für die Herausgabe eines Buchs über die Anfänge und die Weiterentwicklung der feministischen Theologie in der Schweiz, hg. von Dr. Dr. h.c. Doris Strahm, Silvia Strahm Bernet und Monika Hungerbühler.

Für den Stiftungsrat:

Prof. Dr. Luzia Sutter Rehmann, Präsidentin Monika Hungerbühler, Vizepräsidentin

Binningen, 1.2.2022